

Hans Dampf.

ter ist als selbst zur Zeit der größten Geldknappheit. Um unseren Reichs- und Staatsguldensverhältnissen wieder einen größeren für die Aufrechterhaltung ihres Ansehens, geradezu notwendigen Markt zu verschaffen, empfiehlt er, von dem jetzt sowohl im Reich als namentlich in Preußen üblichen Verfahren, die in den Staats vorgesehene Schuldentilgung durch Verrechnung auf bewilligte Anleihen zu bewirken, abzugehen und den vollen etatsmäßig zur Schuldentilgung bestimmten Betrag zum Ankauf von Reichs- und Staatsguldensverreibungen auf dem freien Markte zu verwenden. Er nimmt an, daß, wenn so unter sorgfältiger Beobachtung des Geldmarktes verfahren wird, jedenfalls mit Erfolg jedem ungünstigen Rückgang des Ansehens der Reichs- und Staatsguldensverreibungen wirksam entgegengetreten werden kann.

Völkerfrieden.

In einer Versammlung der in den freien Gewerkschaften und in der sozialdemokratischen Partei organisierten Arbeiterklassen Berlins überreichte am letzten Sonntag eine aus 21 englischen Arbeiterführern bestehende Deputation den Berliner Gewerkschaften eine Friedensadresse. Abg. Legien begrüßte die englischen Gäste. Der Sekretär des Bundes für internationale Schiedsgerichte, Raddison, überreichte die Adresse, die er als eine dringende Notwendigkeit bezeichnete, hervorgerufen durch die giftigen Anwürfe der englischen Presse, die leider auch in Deutschland nicht ohne Widerhall geblieben seien. Die Adresse, welche Legien verlas, trägt die Überschrift: „Die Arbeiter Britanniens an die Arbeiter Deutschlands“, und bezeichnet als unheilvolle Ursache des Krieges die kapitalistische Schiedsgerichtsbarkeit, die die Kapitalisten durch Wettstreit im Militarismus und Rüstungen begünstigen, bis durch den zwischen den beiden Ländern geschlossenen Schiedsvertrag der Friede gesichert worden sei. Dieser Vertrag sei ein Triumph für die Arbeiter Großbritanniens und Frankreichs, denn diese seien es gewesen, die vor 37 Jahren den Weg geebnet hätten. Was kann, so heißt es in der Adresse, die Arbeiter Deutschlands und Großbritanniens hindern, zu tun, was Frankreich und Großbritannien getan haben? Zwischen Euch und uns gibt es weder Streitigkeiten, noch eine Ursache zu Streitigkeiten, dennoch verbreitet eine Reihe von Zeitungen in beiden Ländern wissentlich falsche Darstellungen mit Bezug auf das Uebelwollen der Deutschen und unser Uebelwollen, Euch gegenüber. Wir aber sind einig in dem Glauben, daß der Friede die erste und unerlässliche Bedingung des Fortschritts ist. Stark in diesem Glauben wollen wir noch ein Glied an die Kette menschlicher Brüderlichkeit schmiegen, die Kette, welche das deutsche mit dem britischen Volk verbindet, so stark wollen, daß die vereinigten Mächte der Zivilisation nicht imstande sind, sie zu zerreißen. Es würde uns freuen, schließt die Adresse, wenn Ihr mit uns in einen Ideenaustausch eintreten oder unserer Besuch erwidern wolltet.

Für den Abgeordneten Singer, der noch in Nürnberg zurückgeblieben ist, beantwortete Abgeordneter Fischer die Adresse. Er erinnert daran, daß vor zwei Jahren dem Gewerkschaften Jours verboten worden sei, im gleichen Sinne, wie heute die Engländer, hier zu sprechen. Der Gedanke des Völkerfriedens, wie er auch von den französischen Arbeitern in gleichem Maße geteilt wurde, sei die beste Garantie für die Aufrechterhaltung des Friedens, deshalb müßten sich die deutschen, engl. u. franz. Arbeiter vereinen, um zu ermöglichen, daß anstelle des alten Dreiebundes ein neuer Dreiebund, nämlich Deutschland, Frankreich und England trete. Weber verlas dann eine Resolution, die auch auf dem Nürnberger Parteitag angenommen wurde, und die den Krieg wegen der ungeheuren materiellen wie kulturellen Schädigungen, für die Gesamtheit des Volkes verurteilt. Die Entschließung wurde von der Versammlung angenommen.

Sich-Sach.

— **Ihnen in der Frauen-Hochschule.** Die Schülerinnen des Smith-College, der größten weiblichen Bildungsanstalt Nordamerikas, veranstalten alljährlich eine Klaviervorstellung. Heuer wählten sie zum erstenmal Ihnen, und zwar eines seiner männlichen Dramen, „Die Kronprinzenkinder“. Alle Rollen wurden bei der gut gelungenen Darstellung ausschließlich von Studentinnen gespielt, von denen 125 mitwirkten. Wurden zu Shakespeares Zeit die Frauengestalten bekanntlich von Männern gegeben, so halten wir nun, wo wir doch schon mehrere Berufschauspielerinnen als Hamlet sahen, bald beim umgekehrten Extrem. Auch ein Zeichen der Zeit, ebenso wie Ihnen feiernde Bedeutung in Amerika. „Die Kronprinzenkinder“ wurden übrigens ein Jahr früher auch von den männlichen Studenten der berühmten Yale-Universität dargelegt.

— **Saratate 7.** Aus Harritz wird gemeldet: Der Violoncellist Pablo de Saratate ist hier plötzlich gestorben.

— **Ein zweihundertjähriger Schlafwandler.** Schläfer, die 200 Jahre alt sind, werden heutzutage wohl selten vorkommen, daß aber ein 200-jähriger Schlafwandler, wird wohl noch nie dagewesen sein. Dieser 200jährige ist eine Riesenschilbkröte namens Heinrich im Londoner „Zoo“. Wie ein Mitarbeiter der „Daily Mail“ schreibt, sind bereits seit 14 Tagen die 200jährige Riesenschilbkröte Methusalem und der 200jährige Heinrich bei den Nöhen der Dampfheizung für ihren sechsmonatigen Winterschlaf untergebracht worden. Methusalem schlief sofort ein und will seinen Winterschlaf in einem traumlosen Schlaf vollbringen, er hat sich wenigstens bis jetzt kein Millimeter bewegt. Heinrich dagegen hat mehr Aufregung verursacht. Die Sonne der letzten Tage ist zu viel für ihn gewesen, so daß er jetzt oft im Schlaf zu wandeln pflegt, am

* **Notizen der Zeit.** Das Staatsministerium trat gestern unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck zusammen. — Der Ausstand bei der Deutschnachricht ist beendet. Die Ausständigen nahmen den vom Polizeiminister gemachten Vorschlag, die Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, an. Der Oberstleutnant wird vom Ministerium für Handel und Gewerbliche Angelegenheiten ernannt. Der deutsche und der europäische Verkehr wurde sofort wieder aufgenommen. — Die „Times“ melden aus Teheran unter dem 20. ds. Mhd.: Der Schah beantwortete die russisch-englische Note am Samstag. Das Blatt will aus guter Quelle wissen, daß die Antwort befriedigend sei und praktisch auf eine Weigerung hinauslaufe, die Verfassung zu erneuern, so lange die Provinz Ascherbedschan nicht bezwungen sei.

Zeppelins Pläne.

Ueber die Pläne des Grafen Zeppelin erzählt der „Merkur“ von maßgebender Seite folgendes: In der alten Landhalle in Stuttgart wird gegenwärtig der „Zeiss“ flüchtig gemacht, um für die etwa Mitte Oktober beginnende in die schwimmende Reichshalle verbracht zu werden, wodurch der Raum für den Bau des „J. 3“ (Ursatz J. 2) frei wird, auf dessen Fertigstellung und Abnahme durch die Militärverwaltung für Frühjahr 1909 zu hoffen ist. Die alte Landhalle soll noch bis zu der im Herbst 1909 zu erwartenden Fertigstellung der neuen Halle als Bauwerk dienen. Für das neu erworbene Grundstück sind die Pläne zur Planierung und Trairage in Arbeit. Es stellt sich dabei heraus, daß die Kosten für die Herstellung des ganzen Platzes recht beträchtlich sind. Neben einer nicht unbedeutenden Erdbewegung müssen Stämme trocken gelegt und zwei Bachläufe, die das Gelände durchschneiden, am daselbst herumgeführt werden. Die Auswühl des Platzes erscheint dadurch besonders glücklich, daß eine von Südwesten bis fast nach Norden sich hinziehende Hügelkette und im Osten der Reblepark den abgehenden und ankomenden Luftschiffen wirksamen Windbruch gewährt.

An Hochbauten sind zunächst bestimmt in Aussicht genommen zwei Hallen, die, in der hier vorherrschenden Windrichtung Südwest — Nordost — liegend, an beiden Schmalseiten geöffnet werden können. Die wichtige Frage der Ventilation und Bedeckung dieser Gebäude wird eingehend studiert. Mit dem Bahnhofs werden die Hallen durch Anschlußgleise in Verbindung gebracht. Ob die Werte eine eigene Wasserstoffgasfabrik erhalten wird, ist vorerst noch zweifelhaft, da die in Arbeit befindlichen Berechnungen der Kosten für eigene Gasversorgung gegenüber der Heranzuführung des Gases von auswärts noch zu keiner klaren Unterlage für einen bindenden Entschluß geführt haben.

Ebenso wenig kann jetzt schon mit Bestimmtheit ausgesprochen werden, ob die Werkstätten an die Halle angebaut oder in besonderen, mit den Hallen in Gleisverbindung stehenden Gebäuden untergebracht werden. Ertlich harzt die wichtige Frage der Lösung, ob die erforderliche Betriebskraft für die Anlagen ein besonderes Maschinenhaus nötig ist oder durch Zuleitung von auswärts gewonnen werden kann.

Es wird alles bereit beschleunigt, daß im Herbst 1909 mit der Eröffnung des Betriebes im Großen begonnen werden kann.

Ueber die künftige Leistungsfähigkeit der Werft darf mit Bestimmtheit gesagt werden, daß mit dem Beginn der Massenherstellung der Luftschiffe die Fertigkeit eines Luftschiffes nicht mehr als ein halbes Jahr beansprucht wird, sobald im Bedarfsfalle auf die Abfertigung von 8 Luftschiffen im Jahre — bei zwei Bauhallen — gerechnet werden kann. Daraus geht hervor, daß auch die in Bildung begriffenen Gesellschaften für den Betrieb von Luftschiffen schon in nächster Zeit und selbst dann in den Besitz der erforderlichen Fahrzeuge gesetzt werden können, wenn das Reich die zunächst zu erwerbenden Fahrzeuge für seine Zwecke beansprucht. Graf Zeppelin hat den ersten Willen, mit dem ihm durch die Opferwilligkeit des deutschen Volkes zur Verfügung gestellten

Loge sogar im ganzen ein Kilometer Weg macht, dann schläft er wieder fest ein, weit entfernt von seiner Lagerstätte. Da eine Erklärung dieser Antiquität sehr schwierig sein könnte, ist eine kleine Armee von Wärttern jederzeit bereit, sie in ihr Lager zurückzuführen. Wenn aber wieder ein warmer Tag kommt, so wirt Heinrich die Wäden von sich und fängt an, umherzuwandeln. „Er ist eigentlich alt genug, um solche Posten zu lassen“, meinte neulich Heinrichs Privatwärtter, als sein Schutzbefehlener wieder einmal am Mittag zu schlafwandeln anfing. „Treffen tut er nichts, und so nimmt er einfach nur unsere Zeit in Anspruch. Nun, mit der Kälte wird er schon vernünftiger werden.“

— **Vegetarier in der englischen Gesellschaft.** Aus London wird berichtet, daß die Anhänger der Pflanzentost in den vornehmsten Gesellschaftskreisen immer zahlreicher werden. Ein Beweis dafür ist der Umstand, daß eine immer größere Anzahl von herrschaftlichen Köchen trotz ihrer in der gewöhnlichen Küchenkunst bewährten Weisheit Schüler der vegetarischen Kochschule in London werden und „umlernen“ müssen. Natürlich ist das den hochvermögenden Herren Köchen nicht angenehm, sie kämpfen mit aller Macht gegen das Eindringen dieser neuen Speisen, deren primitive Einfachheit ihnen den Untergang aller wahren Kochkunst bedeutet. So gibt es Märtyrer, die sich von den alten Traditionen ihres Handwerks nicht loslassen wollen, und daher lieber ihre Stellung aufgeben, als daß sie sich dem neuen Regime fügen. Die Verteidiger der vegetarischen Küche freilich stellen die kühne Behauptung auf, daß nun erst die glänzende Epoche der Kochkunst beginne und man mit Gemüthen die reichhaltigsten Menüs und die kompliziertesten Gerichte herstellen könne. So wagt der Kampf hin und her. Die Herzogin von Portland hat sich einen eigenen Leidsch für ihre vegetarischen Gerichte engagiert, eine andere Dame der vornehmsten Aristokratie besuchte selbst die vegetarische Koch-

Mitteln das Beste zu leisten. Es hatten aber auch noch schwerwiegende Fragen ihrer Lösung, weshalb es dringend erforderlich ist, daß nichts übersteilt und daß die haushälterische Verwertung der dem Grafen anvertrauten Summe nicht gefährdet wird.

Neues aus aller Welt.

— **Wieder ein Opfer der Schundlektüre.** Durch das Lesen von Abenteuerromanen verführt, verübte der 14jährige Sohn eines Malermeisters in Hannover durch Erhängen Selbstmord. Vor kurzem entließ er aus dem Elternhaus, um in Hamburg aufs Schiff zu gehen.

— **Eine Katastrophe vor dem Stierkampf.** Aus Lissabon kommen verschiedene übereinstimmende Meldungen über ein furchtbares Unglück, das sich anlässlich eines Stierkampfes in Moita ereignete. Etwa 3000 Zuschauer warteten vor dem Eingang zur Arena, da die Tore noch nicht geöffnet waren, um dem Stierkampf beizuwohnen. Einige junge Leute öffneten in ihrem Übermut die Stalltüre ohne an die Konsequenzen ihres Vorgehens zu denken. Etwa 20 Stiere stürzten heraus und rieten in die Menschenmenge hinein, die entsetzt flüchtete. In wenigen Sekunden war die Katastrophe vorüber. Die wütenden Stiere warfen mehrere Personen hoch in die Luft, andere wurden niedergestoßen und getötet. Es entstand eine wilde Panik. 8 Personen blühten ihr Leben ein und 47 andere erlitten zum Teil lebensgefährliche Verletzungen. Schließlich wurde Kavallerie requiriert. Die Kavalleristen erlegten 10 Stiere, die übrigen entliefen.

— **Der Brand der Pariser Telephonzentrale.** Ueber die große Feuerbrunst in der Pariser Telephonzentrale wird noch gemeldet, daß man augenblicklich in voller Tätigkeit ist, um die Verbindung mit dem Auslande provisorisch herzustellen, so daß dieselben während der Vorzeit wieder benutzt werden können. Die Herstellung der Anschlüsse von Paris nach den Provinzen wird jedenfalls längere Zeit in Anspruch nehmen. Der Unterstaatssekretär für Post und Telegraphen, der auf Urlaub in Lyon weilte, ist unverzüglich nach Paris zurückgekehrt und hat sofort telegraphisch den in Budapest weilenden Direktor des Telephonwesens nach Paris berufen. Besonders hervorzuheben ist die Unerschrockenheit, mit der die Feuerwehren vorgegangen sind. Rechts 12½ Uhr war das Feuer auf seinen Höhepunkt gelangt. Der Schaden wird auf ca. 25–30 Millionen Francs geschätzt. Man ist überzeugt, daß die Ursache der Feuerbrunst in Kurzschluß zu suchen ist.

— **Ein Bootunglück bei Nacht.** Ein Boot, das in der Nacht vom Samstag ohne Licht die Elbe besuchte, wurde bei Altona von dem Passagierdampfer „Harmonie“ überannt. Der Unfall wurde erst durch die Hilferufe der Bootinsassen bemerkt. Es gelang, zwei Männer zu retten, während ein 24jähriges Mädchen ertrank.

— **Unter den Nöhen.** Der Arbeiter Hammerpohl in Plau (Mecklenburg), welcher mit einem Fuder Futter neben der Deichsel ging, glitt auf der schlüpfrigen Straße auf abfahrigem Terrain aus, so daß beide Nöden über seine Brust gingen. Er starb bald darauf.

— **Bomben zwischen den Schären.** In Vorge in den finnländischen Schären, wo das Kaiserliche Kreuzerpfleg, fand der Sohn eines Arbeiters zwei Dynamitbomben von starker Explosivkraft am Strande liegen. Der Knabe warf eine Bombe fort, worauf diese explodierte und den Knaben schwer verletzte.

— **Tragödien der Ehe.** Die Lederarbeitersfrau Anna Offenga in Berlin hat ihre drei Kinder im Alter von 1 bis 8 Jahren mit Keuchentzündung vergiftet und sich sodann aus ihrer Wohnung entfernt. Dem hinzugerufenen Arzt gelang

es, die beiden ältesten Kinder ins Leben zurückzurufen. Es wird vermutet, daß die Frau Selbstmord verübt hat. Das Motiv zur Tat soll in Ehestreitigkeiten liegen.

— **Selbstmord durch Feuer.** Ueber einen schrecklichen Selbstmord wird aus Schwargenau bei Bromberg berichtet. Ein junges Dienstmädchen von dem Gute Golez nahm eine Kanne mit Petroleum und begab sich nach einem an dem Wege nach Jarischowitz stehenden Kreuz. Nachdem sie sich über und über mit Petroleum begossen hatte, zündete sie ihre Kleidung an und warf sich mit ausgebreiteten Armen vor das Kreuz. In dieser Lage wurde sie später in schrecklich verbranntem Zustande tot aufgefunden.

— **Das Schicksal des Fürsten Eulenburg.** Ueber den künftigen Aufenthalt des Fürsten Eulenburg, der bekanntlich die Chartist verlassen muß, ist eine amtliche Entscheidung noch nicht getroffen worden. Es steht aber schon fest, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, fest, daß der Fürst am 1. Oktober nicht nach seinem Schloß Liebenberg, sondern nach einem Privatsanatorium in der Lutherstraße geschickt werden wird. Der Sohn des Fürsten hat schon wiederholt jenes Sanatorium aufgesucht und dort die notwendigen Formalitäten erledigt. Wegen einer Leberverfälschung des Patienten nach dem Untersuchungsergebnis liegen vom ärztlichen Standpunkte schwere Bedenken vor. Der Fürst wurde auf Veranlassung des Gerichts vor einiger Zeit von seinen Ärzten unter anderen Geheimrat Kraus, genau untersucht. Er wurde zu diesem Zweck eigens von seinem Zimmer nach dem Königen-Laboratorium geschafft. Die Untersuchung, der die Gerichtsarzte Medizinalräte Dr. Störmer und Dr. Hoffmann bewohnten, ergab, daß der Fürst nach wie vor schwer krank ist. Sein Allgemeinbefinden ist schlecht. Eine gründliche ärztliche Beobachtung ist nötig, da bei dem Alter und den Anlässen des Kranken jeden Tag eine Krise eintreten kann. Für den Justizfiskus ist Fürst Eulenburg ein recht teurer Gefangener. Sein Aufenthalt in der Chartist kostet jeden Tag dreißig Mark, je zehn Mark für den Patienten selbst, seinen Diener und die Bewachung. Der Fürst will für den Diener allenfalls bezahlen, da er auf seinen Wunsch zu seiner Pflege anwesend ist, nicht aber für sich selbst und die Bewachung. Im Gegensatz zu der obigen Nachricht fuhrt in den Wandlungen des Königlich-Kriminalgerichts das sehr bestimmt auftretende Gerücht, daß Oberstaatsanwalt Dr. Jendiel beschloßen habe, den Fürsten Eulenburg am 1. Oktober nach dem Untersuchungsgefängnis überführen zu lassen. Dort seien bereits zwei Zimmer für den Fürsten Eulenburg reserviert worden.

— **64 000 000 Mark als „Schicksalsloos“.** zu verteilen, dürfte selbst bei amerikanischen Millionen selten vorkommen. Einem Amerikaner deutscher Herkunft, Herrn William Singer aus Pittsburg, war es vorbehalten, diesen Souveränitätsloos aufzustellen. Denn als die vier Kinder des Singers Ehepaars am Tage der goldenen Hochzeit ihrer Eltern sich beim Festmahl zur Tafel setzten, entdeckten sie unter der Serviette ein „Preislos“ im Werte von „nur“ 16 000 000 M., bestehend aus Wertpapieren. Dr. Singer wird auf einhundert Millionen Mark geschätzt, die er durch glückliche Stahl- und Panzerspulationen erworben hat. Jetzt hat er sich vom Geschäft zurückgezogen, aber, ungleich König Lear, noch immer genug für sich zurückbehalten, um nicht auf seine Kinder angewiesen zu sein. Denn schließlich kann selbst ein Milliardär von 36 000 000 Mark noch „ganz gut leben“.

— **Selbstmord einer Fünfzehnjährigen.** Die 15 Jahre alte Stieftochter des Schuhmanns G. in der Beuelstraße in Berlin, Helene Reumann, hat in Abwesenheit ihrer Eltern Selbstmord verübt, indem sie sich mit einem Tischtuch ihres Stiefvaters eine Angel in die rechte Schläfe schob. Als die Eltern zurückkehrten, fanden sie die Tochter noch lebend auf dem Sofa liegend vor und schafften sie nach dem Krankenhaus Roabit, wo sie bald nach der Einlieferung starb. Das junge Mädchen zeigte seit einiger Zeit ein überspanntes und schwärmerisches Wesen, das auf eine förmliche Sucht, Romane zu lesen, zurückzuführen ist.

schule, weil ihr Küchenschef erklärt hatte, eine vornehme und reichhaltige Gestaltung der Tafel sei mit den vegetarischen Speisen nicht möglich. Verschiedene Modeärzte unterstützen diese immer mehr um sich greifende Tendenz der englischen Gesellschaft, zur Pflanzentost überzugehen.

— **Entlassene Phrasen.** In einem normannischen Städtchen starb vor einigen Tagen ein Pariser Professor, der dort Sommeraufenthalt genommen hatte. Das Lokalblatt widmet dem Gelehrten einen Nekrolog, der also begann: „Der berühmte Gelehrte A. hat unserer Stadt eine große Ehre erwiesen: er hat Paris verlassen und ist bei uns gestorben.“ Den „Gaulois“ erinnert dieser schöne Nachruf — mutatis mutandis — an jenen Chemiker, der in Gegenwart des Bürgerkönigs Ludwig Philipp ein interessantes Experiment machte und seine Erläuterung mit den Worten begann: „Die beiden Gase werden jetzt die hohe Ehre haben, sich vor Eurer Majestät zu verbinden.“

— **Der taube Beethoven.** Eine groß angelegte Lebensbeschreibung Beethovens von Alice W. Diehl, die eine Reihe kaum bekannter Tatsachen aus Leben und Schicksal des großen Meisters ins rechte Licht rückt, erscheint zurzeit in London. Die Ritzungen der Verfasserin gehen zum Teil auf mündliche Überlieferungen zurück. „Viel Interessantes“, so berichtet sie in der Vorrede, „ist mir von meinem Vater erzählt worden, der als Schüler Hummels dessen Berichte über Beethoven häufig gehört hat, und persönlich habe ich manches erfahren von einem, der den Meister nicht nur gut kannte, sondern einer von den Auserwählten war, die seine Quartette, nach dem Niederschreiben, durchprobieren durften, dem verstorbenen berühmten Violinisten und Musiker Leopold Janfa.“ Auch einige ganz seltene und schwer zugängliche Bücher sind von Alice Diehl benutzt worden, die dieser „aus Liebe unternommenen Arbeit“ fast zwanzig Jahre gewidmet hat. Die Beethoven taub

wurde, erzählt sie nach den Mitteilungen des Engländers Charles Reate, dem von englischen Musikfreunden der Auftrag geworden war, den berühmten Komponisten nach London einzuladen. Reate besuchte Beethoven in Wien, und um ihn zu der Reise zu überreden, erwähnte er auch die Ueberlegenheit der englischen Ohrenärzte, die mit ihrer Behandlung von Krankheiten des Gehörs viel weiter wären, als die Mediziner des Festlandes und die ihm vielleicht in seiner Taubheit Erleichterung, ja sogar Heilung verschaffen könnten. Beethoven schüttelte den Kopf: „Nein“, sagte er, „ich habe allerart Aerzte konsultiert und mich ihren Vorschriften und Mitteln unterworfen. Ich werde niemals geheilt werden. Ich will Ihnen erzählen, wie die Sache passierte. Ich schrieb gerade an einer Oper.“ — „Fidelio?“ fragte Reate. — „Nein“, antwortete Beethoven, „es war nicht Fidelio. Ich hatte damals mit einem sehr lästigen und launenhaften Tenor zu tun. Schon hatte ich zwei große Arien auf denselben Text geschrieben, aber keine von beiden gefiel ihm, und ebenso ging es mit einer dritten, für die er beim ersten Ueberfliegen und Probieren auch nicht viel übrig zu haben schien, obwohl er sie mit sich nahm. Ich dankte dem Himmel, als ich mit ihm fertig war und wieder anfangen konnte, mich einer Sache zuzuwenden, die ich heißeste gelegte hatte. Ich hatte daran eine halbe Stunde tüchtig gearbeitet, als ich ein Klopfen an meiner Tür hörte, das ich als das meines Tenors erkannte. Ich sprang in einer solchen Wut von meinem Tisch auf, daß ich mich, als der Mann in das Zimmer trat, selbst auf den Boden warf, wie man's auf der Bühne macht“ (dabei warf er die Arme in die Höhe und gestikulerte wild, um seine Unabgibtigkeit zu zeigen), „aber ich fiel auf meine Hände. Als ich aufstand, fand ich, daß ich taub war und ich bin es von diesem Augenblick an geblieben. Die Aerzte sagten, ich hätte die Nerven verlegt.“

Die oberrheinische Genehmigung zur Erhebung der Fahne ist schon nachgeschickt.

§ Nassau a. d. L. 22. Sept. Hier soll nächstens eine höhere Mädchenschule errichtet werden, die zum Besuch der Universität vorbereitet.

c. Frankfurt, 22. Sept. Der Schlossergeselle Konrad Odenwald aus Nieder-Mörlen gehörig, drang gestern nachmittag in das Haus Mainzerlandstraße Nr. 7 ein, um mit seiner Braut, die das Verhältnis gelöst hatte, eine letzte Rücksprache zu nehmen. Er wurde von den Einwohnern für einen Einbrecher gehalten und sollte durch einen Schussmann verhaftet werden. Er sprang, nachdem er auf den Schussmann einen Schuss abgegeben hatte, der das Ziel verfehlte, von dem Dach auf das es geschossen war, auf die Straße und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Man nimmt an, daß Odenwald seine Braut erschlagen wollte. — Der 33 Jahre alte Geschäftsführer der Optikerfirma Grünwald, Alfred Hoff, fiel mit einem in voller Fahrt befindlichen Motorwagen zusammen. Er schlug mit dem Kopf direkt gegen den Wagen und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, die seinen Tod herbeiführte. Hoff, der aus Danzig stammte, war seit einem halben Jahr verheiratet.

Frankfurt, 22. Sept. Der Trambahnwagenführer Philipp Knüttel hat mit der minderjährigen Schülerin Lewes, die in der Mörfelder Landstraße wohnt, ein Verhältnis. Das Mädchen begab sich vor mehreren Wochen in die Behandlung eines hiesigen Arztes. Vor ungefähr drei Wochen erhielt der Arzt von dem Bräutigam einen Brief, worin dieser dem Arzte ein Sittlichkeitsattest auf seine Braut vorwarf und 600 Mark Schweigegeld forderte. Der Arzt, der übrigens entschieden befreit, sich an dem Mädchen vergangen zu haben, ließ sich auch bereit finden, die geforderte Summe zu zahlen. Das Geld wurde von dem Mädchen auf der Sparkasse hinterlegt. Soweit wäre die Sache für den Schöffen in Ordnung gewesen, wenn — der Bräutigam nicht das Mannsklept seines Exorzistendresses verloren hätte. Ein ehelicher Hinterrand den Bettel und Lektüre ihn der Polizei ab, wodurch die Sache eine andere Wendung nahm. Das saubere Diebsbüchlein wurde beschlagnahmt und eine Untersuchung wegen Erpressung eingeleitet.

Die Welt vor Gericht.

Ein Schussal.

Der Tagelöhner Ludwig B. zu Sonnenberg, 19 Jahre alt, ist wegen Sittlichkeitsverbrechen bereits einmal verurteilt. In einer gestrigen Strafkammer-Sitzung wurde dem Angeklagten zur Last gelegt, mit seiner 13jährigen Schwester unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt. B. wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen und Blutschande zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

... und die Kosten dazu!

Der Statistiker Adam W. von hier, kam am 5. Februar von der Arbeit durch die Poststraße. Durch einige Schoppen war W. etwas angeheitert. Eine vorübergehende Frau belästigte er. Die Frau ging deshalb dem W. nach bis in seine in der Frankfurterstraße gelegene Wohnung und wollte durch einen Nachweiser den Namen des Unverschämten feststellen lassen. Derselbe kam aber bei W. schlecht an. Er wurde von dem Angeklagten die Treppe hinuntergestoßen und beleidigt. Deshalb war W. von dem Schöffengericht am 22. Mai zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Wegen

dieses Urteils hatte der Angeklagte Berufung eingelegt. Seine Berufung wurde gestern vor der Strafkammer verworfen und ihm die Kosten der Verhandlung noch hinzubüchert.

Sie läßt das mausen nicht!

Die Ehefrau Marie W. wohnte im Juni d. J. im Hause Jahnstraße 2. Sie machte die Wahrnehmung, daß ihr Kleidschloß auch die Tür einer fremden Mansarde öffnete. Die W. benutzte die Gelegenheit, um aus derselben Wäsche, Kleidungsstücke, Schreibzeug usw. im Werte von 200 Mk. zu entwinden. W. wurde als rüchliche Diebin wegen schwerer Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Unter falscher Flagge.

Der Gelegenheitsarbeiter Georg F. gab, als er von einem Frankfurter Kriminalbeamten verhaftet wurde, einen falschen Namen an. Auch im Gefängnisbuch ließ sich F. unter falschen Namen eintragen. F. hatte sich wegen dieser falschen Angaben und wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Das Urteil lautete auf 14 Tage Gefängnis.

Wo man tagt.

Verhandlungen und Versammlungen.

Verband deutscher Gewerbevereine.

am Darmstadt, 21. Sept. Der Verband deutscher Gewerbevereine, dem insgesamt über 100 000 Mitglieder in allen Teilen Deutschlands angehören, trat heute vormittag im Städt. Saalbau zu seiner 15. Hauptversammlung zusammen. Neben den zahlreichen Vertretern aus den verschiedenen Gegenden des Reiches wohnten auch Delegierte aus Österreich, der Schweiz und Holland der Sitzung bei. Die Grob. Def. Regierung war durch Ministerialrat Dr. H. Singer, der preussische Minister für Handel und Gewerbe durch Oberregierungsrat Dr. von G. W. Wiesbaden, das bayerische Staatsministerium durch Regierungsrat Vögeler, die badische Regierung durch Geh. Regierungsrat Dr. Cron-Neuburg, die königl. Zentralstelle für Handel und Gewerbe in Berlin durch Regierungsrat Dr. Albe-Stuttgart, der Reichsverband der deutschen Gewerbevereine Österreichs und der Niederösterreichischen Gewerbeverein durch Prof. Dr. Kobatsch und Sektionschef Dr. Weiter-Wien und der Schweizerische Gewerbeverein durch Kantonsrat Zellweger-Jülich vertreten. Auch die Stadt Darmstadt, das Oberkonsistorium der Technischen Hochschule, die Handwerkskammern für Hessen und zahlreiche auswärtige Gewerbevereine etc. hatten Vertreter gesandt.

Der Vorsitzende, Regierungsrat Rosd. Darmstadt, hielt die Erschienenen herzlich willkommen und dankte besonders den behördlichen Vertretern für ihr Erscheinen. Nach der mit dem dreifachen Hoch auf Kaiser und Großherzog bedachten Ansprache dankte Ministerialrat Dr. H. Singer für die Begrüßung, betonend, daß die Grob. Regierung stets zur Förderung und Unterstützung des deutschen Handels und Gewerbes, das in Hessen jetzt in der Landesausstellung ein so schönes Zeugnis seines Könnens gegeben habe, bereit sei und wünsche den Beratungen des Verbandes besten Erfolg. Nach einer Reihe weiterer Begrüßungsreden (von G. W. Wiesbaden, Dr. Weiter-Wien, Dr. Kobatsch-Wien, Zellweger-Jülich, Gewerbeamt Rastatt, a. u. a. trat die Versammlung in die Tagesordnung ein. Regierungsrat Rosd. gab einen kurzen Tätigkeitsbericht des Vorstandes, wonach dem Verband 1441 Vereine mit 150 000 Mitgliedern angehören und sieben noch telegra-

phisch der Beitritt der fünf Vereine in Koburg-Gotha mit 1000 Mitgliedern erfolgte. Die Einnahmen betrugen 20 124 Mk., die Ausgaben 16 263 Mark.

Der Vorsitzende referierte darauf über die Erhebungen in betreff der Wirkungen des Handwerkergesetzes, die der Verband deutscher Gewerbevereine veranstaltet hatte. Nach dem Bericht wurde namentlich dagegen Einspruch erhoben, daß das Reichsstatistische Amt seine Erhebungen nur auf die Zünfte beschränkte und die freien gewerblichen Vereinigungen unbeachtet ließ, obwohl die deutschen Gewerbevereine die entsprechenden Fragebogen zur Verfügung stellten. Herr Justizrat Dr. Fuld-Rastatt hielt darauf einen längeren Vortrag über den Gesetzesentwurf betr. den unlauteren Wettbewerb und die Versammlung nahm danach eine längere Resolution an, in welcher die geplanten Änderungen mit Befriedigung als Verbesserung begrüßt, aber noch eine Anzahl Änderungen einzelner Bestimmungen in Vorschlag gebracht werden.

Ueber die Besteuerung von Gas und Elektrizität sprach Dr. med. Becker-Sprendlingen, worauf die Versammlung der bereits gestern von den hiesigen Gewerbevereinen angenommenen Resolution mit einer kleinen Abänderung zustimmte, die sich gegen eine einseitige Belastung des Gewerbes durch eine Besteuerung der Kraft und des Lichts für kleine Gewerbe ausdrückt. Weiter stimmte die Versammlung der Anstellung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters zu und beschloß, den Titel des Verbandes umzuändern in „Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine“. Die Fortsetzung der Beratung erfolgt morgen früh. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erfolgte ein Besuch der Landesausstellung. Abends ist Festessen mit Damen im Saal der Vereinigten Gesellschaft.

Letzte Drahtnachrichten.

Die russische Millionen-Anleihe.

Petersburg, 22. Sept. Der russischen Regierung gelang es, in Frankreich eine Anleihe von 1600 Millionen Rubeln abzuschließen.

Die gefährliche Seuche.

Stockholm, 22. Sept. Wegen der Zunahme der Cholera in Petersburg ist der Reisendenverkehr nach dort einstweilen eingestellt worden.

Die Marokkaner.

Paris, 22. Sept. Der „Matin“ meldet, daß Holland seine Zustimmung zu der französisch-marokkanischen Note gegeben habe.

Ein Bahnhof in Flammen.

Paris, 22. September. Heute nacht ist der Güterbahnhof in Suresnes abgebrannt; der Schaden beträgt 500 000 Francs.

Die — „Eroberung“ der Luft.

London, 22. Sept. Die in Farnborough mit einem englischen Militär-Aeroplan unternommenen geheimen Flugversuche waren wenig von Erfolg. Der Apparat erhob sich viel aber bald wieder zur Erde nieder und blieb in den Büschen stecken. Wichtige Teile wurden zerstört.

Magdeburg, 22. Sept. Der Ballon „Otto v. Guericke“ havarierte. Ein Injasse, Prof. Nie-

mann trug lebensgefährliche Verletzungen davon.



Temp. nach C. || Barometer gestern 748 mm

Voraussichtliche Witterung für 23. Sept. von der Dienststelle Wiesbaden: Zeitweise bewölkt, trocken.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 0, Heiden 0, Rastatt 0, Marburg 0, Fulda 0, Bismarck 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasser: Rheingebiet Gießen 2.96, heute 2.85
Stand: Rheingebiet Gießen 1.38, heute 1.54
Wasser: Rheingebiet Gießen 1.30, heute 1.32

23. Sept. Sonnenanfang 5.18 | Sonnenuntergang 5.56
Mondanfang 5.22 | Monduntergang 5.48

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48,
Optiker, Wissenschaftliches Institut für
Augengläser. — Telefon 1684.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt:
Wiesbaden, 22. Sept. 1908. Dr. med. Becker-Sprendlingen.
Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Karl Müller in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Post Lorenz, Berlin S.W.

Hohenlohe Hafermehl

Ist die einzig richtige
Kindernahrung, wo Mutter-
milch fehlt. Es verhindert Erbrechen und
Durchfall und hat sich bei englischer
Krankheit vorzüglich bewährt.

H 99

Jeder Abonnent

des

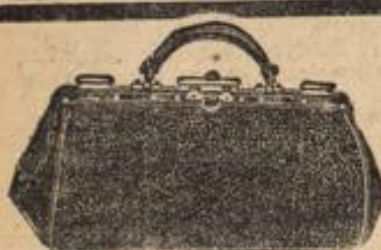
Wiesbadener General-Anzeigers

hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnements-

quittung beigefügten **Gutscheins**

3 Zeilen kostenlos

zu inserieren.



Schulranzen,
Portemonnaies,
Reisetaschen,
Handtaschen,
Handkoffer,
Rucksäcke. 13723

Acusserst billige Preise.

A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Zum Umzug.

Damit die Zustellung unserer Zeitung bei vorübergehendem Wohnungswechsel keine Unterbrechung erleidet, bitten wir unsere verehrlichen Abonnenten, als Umzugsmittelung untenstehenden Zettel deutlich auszufüllen und uns alsbald unter Kuvert einsenden zu wollen.

Verlag und Expedition des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Abzweigen

An die Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers,
Mauritiusstraße 8.

Melde meinen Umzug nach:

Straße u. Nr.

Name und Stand

Sehr. Wohnung

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 23. September, vormittags
9.30 und nachmittags 2.30 Uhr beginnend, versteigere ich
zufolge Auftrags im Hause

72 Moritzstraße 72

nachverzeichnete Mobilien v.:

hochhaupte u. andere Betten, Deckbetten u. Kissen, 1- u. 2-tür.
Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtsch. runde
ovale und viereckige Tische, Kasse, Spiel- und Bauern-
tische, 6 hochlehnige eigene Stühle, Silberschrank, Kommoden,
Konsolen, Stageren, Blumentische, ein Sofa, Sessel, Trümpf-
stuhl, Kranentragsstuhl, Lüster, Hängelampe, Ampel, Ofenschirm,
eich. Truhe, Büro-Möbelung, Violoncello, Teppiche, Portieren,
Regulator-Uhren, irischer Ofen, Gasofen, Koffer, Petroleumofen,
elektrische Lampen, Schreibschlitten, Schreibpult, verich.
Spiegel, ein. Haarmatratzen, Bekleidg., Kasse, u. Dekorations-
gegenstände, Bilder, Bücher, Gartenmöbel, u. Stühle, Badewanne,
Küchenschrank, verschiedene andere Kleide, 2 Bügelständer, Küchenschrank,
Küchentische u. Stühle, Glas-, Porzellan-, Kupfer- u. Messing-
geschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator,

Geschäftsbüro Schwalbacherstraße 23.

14030

Goetheschule, Offenbach a. M.

Privatrealschule, verb. mit Vorschule u. Pensionat.
Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen
Militärdienst. Präz. Pensionatspreis, gute Verpflegung und
gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt durch die
Direktion.

Möbeltransport

mit Möbelwagen und Federrollen in Stadt
und über Land werden prompt und billig befördert, per
Bahn ohne Umladung. — Wöchentliches Rollfuhr-
werk von Biebrich nach Mainz und Wiesbaden.

Joh. Poetsch Wwe.,
Biebrich, Bachgasse 24.

Telefon 219.

Telefon 219.

14180

Leipziger Abendzeitung

Un-
entbehrliches
Insertions-
organ.

Außerst sorgfältig redigiertes, schnell und gut
unterrichtendes, modernes Großstadtblatt von
entschieden liberaler Tendenz. Daher intensive
Verbreitung in den gutbürgerlichen Mittelstands-
kreisen von Leipzig und Umgegend.

Auflage **40 000**, wovon **24 000** Exemplare in der Stadt
abonnirt sind

Vorzügliches Insertionsorgan für kleine Anzeigen
(Stellen-Angebote, Verkäufe, Vermietungen usw.)

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben aus Inserentenkreisen.

Ueber 100 eigene Filialen in der Provinz

Zirka 300 Zeitungsträger in der Stadt Leipzig.

Zeilenpreis für Inserate 25 Pfg., bei Platzvorschrift 30 Pfg.
Reklamen 60 Pfg. — Rabatt: 3-9 mal 10%, 10 u. mehrmals 25%.

Abonnementpreis monatlich 60 Pfg.

5 Gratisbeilagen.

Probenummern und Tarif auf Wunsch.

Gesichtshaare

Warzen und Leberflecke

entfernt unter Garantie durch Elektrolyse System Dr. Classen.
Keine Narben. 14112

Frau E. Gronau, Wiesbaden, Kirchgasse 17, 1.
Elektr. Gesichtsmassage, Vibrations-Massage nach Dr. Johannesen.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Back, Frau, Petersburg. — Back, Fr., Petersburg. — Rabe, Frau, Ströbach.
Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 und 46.

Goldstein, Warschau.
Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.
Bergmann, Frau, Warschau. — Stottmeister
Charlottenburg. — Thiel, Düsseldorf. — Bruns
Düsseldorf. — de Clorue Düsseldorf. — Winkels
Düsseldorf. — Loun Edinburgh. — de Vos Edin-
burgh. — Kellner Frau Leipzig. — Tauber Fr.
Leipzig. — Wartenberg mit Frau Stettin.

Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.
Gobrilowitsch mit Fam. Petersburg. — Mu-
ser Frau Rent. Holland. — Kellner Leipzig.
Tauber Fr. Leipzig. — Wartenberg mit Fr.
Stettin.

Hotel Altesaal, Taunusstrasse 3.
Boeter Fr. Rentier Frankfurt. — Smyth
Amerika. — Vartello Berlin. — van Oss mit Fr.
Leipzig. — Philipson Schweden. — Dehmann
Frau Dr. mit Tochter Düsseldorf. — Klamann
Dortmund. — Lew Russland. — von Karloff
Paris. — Neumann mit Frau Warschau.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Loewe, Frau, Berlin. — von Unruh, Fr. mit
Begl. Kassel. — Grice, 2 Fr., Australien. —
Grice, Frau Rent. Australien. — Rattner, Fr.
Dr., Wilna.

Bayerischer Hof, Delapöstr. 4.
Oster mit Frau, Halle. — Hauk mit Fr.,
Duisburg. — Indikowska, Fr., Frankfurt. —
Sieper, Eberfeld.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
Schmidt, Frau Ratin, Erlangen. — Jesse, Fr.,
Köln. — Schierenberg mit Frau, Preudenstadt.

Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Polliack mit Fam. Pisk. — Strasser mit
Frau, St. Gallen. — Volkmar, Fr., Erfurt. —
Schmitz, Oberhausen. — Zimmermann, Saar-
brücken. — Steiner Fürth. — Sander, Hannover.
— Steckmann, la Haye. — Schneider mit Frau
und Nichte, Zehlendorf.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Kanzow, Fr., Stettin. — Hartmann, Fabrik-
bes. mit Fam., Amsterdam. — Hoytema mit Fr.,
Holland. — Fischer, Philadelphia. — Schnelle,
Paris. — Commerz, Frau, Bonn. — von Sponeck
Graf mit Tochter, Dänemark.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Chapmann, Antwerpen. — Schindowski, Kö-
nigsberg. — Vornberg, Nürnberg. — Neumann,
Berlin. — Perls, Königsberg. — Brinkmann, Fr.,
Herbede. — Bertrand, Dresden. — Welker mit
Frau, Luxemburg. — Hille mit Frau, Schles-
wig. — Dahm, Bernkastel. — Thiemig, Verden.

Zwei Bäume, Häfnergasse 12.
Schmalke mit Frau, Deutz. — Brand, Dr.
med., Rothenbach.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Heinrichs, Frau Oberförster, Rombach. —
Weber, Lütenscheid. — von Bongardt, M.-Glad-
bach. — Helbig, Frau, Kiel. — van der Becke,
Frau, Plauen. — Ullmann, Plauen. — Löw, Fr.,
Emmerich. — Wentcher, Dresden.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Strauss mit Frau, Stuttgart. — eSitz mit Fr.,
Koblenz. — Scheller, Homburg. — Pauly, Ulm. —
Wachter, Berlin. — de Bruin mit Frau, Vlor-
drop.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Schloss, Berlin. — Reimann, Warschau. —
Eger, Deuben/Dresden. — Böcker mit Frau,
Düsseldorf. — Oslender mit Frau, Aachen.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Meindorf, Köln. — Schulte, Direktor mit Fr.,
Köln. — Kennet, Fr. Rent., London.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 22.
Hammerstein, Fritzlar. — Wartmann,
Breslau. — Pauly mit Frau, Cochem. — Leh-
mann, M.-Bernsdorf. — Rosenblatt, Berlin. —
Schrodt, Limburg. — Müller, Frau, Ems.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Simola Dr. med., Köslin. — Gross mit Frau,
Kalisch. — Lewstein mit Frau, Lodz.

Hotel Eppie, Körnerstrasse 7.
Kugler, Krefeld. — Jänisch mit Frau, Kas-
sel. — Ruge mit Frau, Erfurt. — Pachler, Fr.
mit Tochter, Stuttgart.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Lüders, Fräulein, Hamburg. — Volla, Rechts-
anwalt, Brüssel. — Busse, Fräulein, Maybach. —
Busse, Fr., Maybach. — Kraft, 2 Herren, He-
chingen. — Nonnenbroich, Barmen. — Hollmann,
Barmen. — Becker mit Frau, Allendorf.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Rogers, Eschwege. — Schunk, Callenbach. —
Kroeber mit Frau, Grenzhausen. — Funk mit
Frau, Hannover. — Neumann, Flammersheim.
— Bauer, Zürich. — Bredow, Berlin. — Jacobs
mit Frau, Weiburg. — Anders mit Frau, Tau-
roggen. — Lorenz, Borna.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Ostermann Essen. — von Oven, Essen. —
Stegemann, mit Frau, Dümpten. — Bandele,
Frankfurt. — Haber mit Tochter, Lufin. —
Pommé, Antwerpen.

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 und 12a.
Jantsch, Petersburg. — Knipke 2 Herren,
Berlin. — von Kruse, Exzell. Frau mit Fam. u.
Bed., Petersburg. — Kamenka, Petersburg. —
Baron Eppinghoven, Ehren-Hofmarschall,
Langenfeld.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Bendling, Fr. Bad Kreuznach. — Eschle,
Fr., Bad Kreuznach. — Guldenmeister, M.-
Gladbach.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Fleg mit Frau, Saynerhütte. — Friedländer
Berlin. — Hoffmann, Berlin. — von Zöllin, Frau,
Hamburg. — Raupard mit Frau, Brüssel. —
Grünthal mit Frau, Köln. — Mollney mit Frau,
Velbert. — Klein mit Frau, Oberstein. — Her-
zog mit Sohn, Frankfurt. — Krauss mit Frau,
Köln. — Sternberg mit Frau, Berlin.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Herbert, Leipzig.
Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Bajer, Fabrikant, Braunschweig. — Bury
mit Frau, Köln.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Eiselen, Regierungsbaumeister, Berlin. —
Gierhoff mit Frau, Duisburg. — Bender, Berg-
werksdirektor, Krakau. — Mirow, Dortmund. —
Scheff, Krakau. — Hassler, Hamburg. —
Hassler, Fabrikant, Hamburg. — Steinmeister,
Siegen. — Moritz, Köln.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Merz, Halle. — Schreiner, Erfurt. — Clauser
mit Frau, Berlin. — Bock mit Frau, Lüthgen.
— Keul mit Sohn, Wien. — Hampe, Berlin. —
Volk, Frau, Koblenz. — Wachenheim mit Fr.,
Mainz. — Fichtbauer mit Frau, Würzburg.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 5.
Hennemann, Algringen.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Murphy, Frau mit Tochter, Irland. — Muntz
Fr., Rotterdam. — Verbrugge Fr., Rotterdam.
— Zinoviev Exzell., Frau Wirkl. Geheimrat mit
Tochter, Petersburg. — Rummel Fr., Peters-
burg. — Pressler, Frau, Kaukasus.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Baumgärtner, Stuttgart. — Zülkschwert, H.-
menau. — Kempinski, Warschau. — Giershof
mit Frau, Duisburg. — Herwig mit Frau, Ordels-
heim.

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrich-Platz 1.
de Kalantaroff, Wilna. — Thewalt mit Bed.,
Mexiko. — Douglas, Berlin. — Doenhoff Graf
und Gräfin, Berlin.
Intras Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
Zellner Dr. med., Berlin. — Stern, Kfm. mit
Fam., Berlin.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Ulrich, Baumeister mit Frau, Saarbrücken.
— Ulrich, Frau, Saargemünd. — Ulrich, Saar-
gemünd. — Randhagen, Paris.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Barschach, Frau Dr. mit Kindern, Kiew. —
Jaffe, Dr. mit Frau, Berlin. — Jaques mit Frau
Chicago. — Witthoeff mit Frau, Hamburg. —
Bernstein, Kiew. — Weinstein, Warschau.

Privathotel Goldene Kette,
Goldgasse 1.
Oppen, Postdirektor mit Frau, Magdeburg. —
Meyer mit Frau, Seedorf. — Malerwein, Frau
Rentier, Eisel.

Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse 6.
Schwarzpaul Paris. — Servos Fabrikant mit
Frau, Krefeld. — Rohrmann, Frau, Leiden-
scheidt. — Schwarzhaupt, Frau, Leidenschaft.
— Raschke, Brüssel. — Guyer, Fr., Zürich. —
Jacobi, Oberstleut., Glogau.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Müller mit Frau, Würzburg. — Kallenbach,
Saalfeld. — Roos mit Frau, Worms. — Caspari,
Weiburg. — Krig, Berlin. — Wünsch, Eiben-
stock. — Kahl, Bärenstein.

Hotel zur Goldenen Kugel, Saalg. 34.
Albertella, Mailand. — Strobel, Kulmbach.
— Zimmermann, Frau, Berlin.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Hansen, Strassburg. — Sopp, Lehrer, Idstein.
— Brand mit Frau, Stettin.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Hossfeld, Geheimrat, Berlin. — Krause mit
Frau, Genf. — Janke, Frau, Berlin. — Leipziger
Berlin. — Boehm, Bürgermeister mit Frau, Die-
denhofen. — Penn van Kappen, Frau, Haag. —
Joppen, Bürgermeister, Neidenburg. — Witze-
mann mit Frau, Pforzheim. — Benicke mit Fr.,
Kassel. — Seidel mit Frau, Berlin.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Haake mit Frau, Steglitz. — von Heyking, 2
Baronessen, Kurland.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Cramer, Exzell. Kolonialminister mit Frau
und Bed., Amsterdam. — Se. Hoheit Prinz und
Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar mit
Automobilführer und Dienerschaften, Heidelberg.

Hewey-Power mit Fam. und Bed., New York.
— de Rheims, Frau mit Bed., Paris. — Pinters,
Fabrikbes. mit Frau, Berlin. — von Bloeden,
Kammerherr mit Sohn, Ehrenberg. — Gavage van
der Keilen, Frau mit Fam. und Bed., Brüssel.

Luftkurort Neroberg,
Salines, Berlin. — Steinmüller, Fr., Kassel.
Kurhaus Neroberg, Nerothal 18.
von Leonhardi, Fr. Offizier, Dresden. — Fischer,
Frau Dr. med., Karlshorst. — Leonhardi, Ober-
leut., Dresden. — Warkotsch, Fr., Kattowitz.

Hotel Prinz Nikolaus, Nikolastr. 29-31.
Otzer, Baumeister m. Fr., Herne. — Bayer,
Montevideo. — Helmbrecht, Britzenburg. — Kir-
ka, Rittergutsbes., Posen.

Hotels Nizza, Frankfurterstrasse 28.
Zilleken, Bonn. — Freiherr von Stein, Land-
richter, Limburg. — Schulz, Fr., Luzern. —
Schroers mit Frau, Krefeld.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Kolb, Gummersbach. — Wettkämper, Halle.
— Gideling mit Frau, Rotterdam. — Klein, 2

Herren, Oberstein. — Lippmann, Assistent mit
Frau, Dresden. — Scholle, Fabrikant, Herford.
— Mossau, Hannover. — von Baerle, Lenzahn.
— Schlesinger, Frankfurt.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Heckmann, Baurat mit Frau, Automobilf. u.
Bed., Berlin. — Millner, Würzburg. — Hahn,
Saarbrücken. — Strauss, Frankfurt. — Weiser,
London. — Johnson, Manchester. — Liebmann,
Manchester. — Kölliker mit Fr., Leipzig.

Hotel du Parc u. Pristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Ulzen, Berlin. — Jäger-Lehsen, Bad Harz-
burg. — Prochoroff, Karlsruhe. — Nebrich, Fa-
brikant, Prag.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Müller, Hfl. Rentier, Meissen. — Schmidt
mit Sohn, Metz. — Steinheuer Hanau. — Stein-
heuer, Fr. Rentier, Hanau.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Korhuen, Rechtsanwalt, Finnland. — Ekma
General mit Frau, England. — Römer Wien. —
Gallus, Rittmeister, Saarbrücken.

Privathotel Petri, Taunusstrasse 43.
Höinkhaus Düsseldorf. — Weinstein mit
Tochter, Warschau.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Hauzenwörfer mit Frau, Neuwied. — Kraus
Siegen. — Schmitz, Soest. — Schirmer, Dort-
mund. — Limberger, Eisenach. — Phendler,
Herne. — Dürfeld mit Frau, Saarbrücken.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Eratstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Marx, Reg.-Assessor, Hannover. — Scholl,
Nürnberg. — Schultheiss mit Frau, London. —
Lub, Frau, Amsterdam. — Remy, Frau, Rassel-
stein. — von Zedlitz-Leipe, Dresden.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 10.
Nikolai mit Frau, Weinheim. — Trebs, Leip-
zig. — Müller, Berlin. — Basse, Direktor mit
Frau, Seeheim. — Gilles, Aachen. — Neissen,
Nideggen. — Gilardoue, Koblenz.

Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Jütte, Gleiwitz. — Pedro-Fargo, mit 2 Töch-
ter, Paris. — de Harde mit Sohn, Lehe. — Op-
penheimer mit Frau, Charlottenburg. — Andre
mit Frau, Grube. — Ruenberger mit Tochter,
Olpe. — Linde mit Frau, Haag.

Residenzhotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Schlick, Berlin. — Popoff, Taganrog.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Böfahm mit Frau, Köln. — Rachfahl mit
Frau, Gießen. — Kötter mit Frau, Dresden. —
Karlhaus mit Frau, Sumatra. — Reich mit Fr.,
Amsterdam. — Flach, Breslau.

Hotel Ries, Kranzplatz.
Wladimirski, Russland.

Ritters Hotel und Pension,
Taunusstrasse 45.
Schmidt, Fr., Wien.

Hotel Riviera, Bierstädterstr. 5,
Steinheim, London.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Heller mit Frau, Lodz. — Müller mit Frau,
Budapest. — Bauer, Fr. Direktor, Worms. —
Surrmann mit Frau, Bochum. — Zawadzki mit
Frau, Litau. — Busch, Tientsin.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Mutzenbecher mit Frau und Bed., Berlin.
— von Bissing, Freiherr, Berlin. — Keller von
Hoorn, Fräulein, Dordrecht. — Wegener, Frau
Düsseldorf. — Stearns, Pennsylvania.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Karsch, Simmern. — Lippert mit Frau, Nürn-
berg. — Baselli, Stawedder. — Schröder Gut
Hohenholz.

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Ettly-Veluyt Frau mit Tocht., Nymwegen. —
Wagner-Friedel, Berlin. — Friedel, Fr., Berlin.

???

Wie erhält man seine
Füsse gesund?
Wie verhütet man Ver-
krüppelungen und
Missbildung seiner
Füsse?
Wie lindert und heilt
man Fussleiden, er-
zeugt durch Tragen
unpassenden
Schuhzeuges?

durch ausschlies-
sliches Tragen von



Gangstellung des verkrüppelten
Fusses.



Gangstellung des normalen
Fusses.

Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln

dem einzigen „fertigen Stiefel nach Mass“!

(D. R. P. No. 165,545).

„Mit dem Chasalla-Messapparat wird die Fuss- bzw. Zehenlage genau festgestellt und nach dem ermittelten Grosszehenwinkel der Chasalla-Normalstiefel in dem genau passenden Grade veranfertigt.“

Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen!

Um die Vorzüge von Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln (System Fölsch-Engelhardt) zu erkennen, vergleiche man diesen völlig konkurrenzlosen „fertigen Stiefel nach Mass“ mit anderen Beschuhungsarten und jedermann wird leicht die Vorzüge des Chasalla-Normalstiefels erkennen.

Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass diesen in den meisten Kulturstaaten patentierte System trotz der kurzen Zeit seines Bestandes geraden rapid allgemeine Anerkennung gefunden und sich unzählige Freunde erworben hat.

Normal-Fuss

Normal-Fuss



Normalfuss
falsch beschuht



Chasalla-Messapparat
System Fölsch-Engelhardt.



Normalfuss
im Chasallastiefel.

Einzige Verkaufsstelle in WIESBADEN:

Ferdinand Herzog, Langgasse 50.

Telefon 626.

14006

Komplette Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage. Auf Kredit. Marx & Co., Wilsberg 22.

Möbel, Betten in größter Auswahl. Auf Kredit. Marx & Co., Wilsberg 22.

Zu vermieten.

Wohnungs-Nachweis-Bureau. Lion & Cie, 1779. Friedrichstr. 11. Telefon 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungen.

5 Zimmer.

5 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Rüd. 17, ab 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstr. 29. 14158

4 Zimmer.

Abrechtstr. 4, 4. St., Küche, Bad, 1. u. 2. St. 1. v. m. zu verm. Näh. 1. St. 13877

Abrechtstr. 30, 3. St., 4 Zimmer, Küche, Bad, 1. u. 2. St. 1. v. m. zu verm. Näh. daselbst. 13754

Blücherstr. 29, 2. St., 4 Zimmer, Küche, Bad, 1. u. 2. St. 1. v. m. zu verm. Näh. daselbst. 9025

Hübische 4-Zimmer-Wohnung umständlich, m. Nachsch. f. 3 v. m. Siller, Rüd. 60, III. 604

Serdorfstr. 13, a. F. u. m. 4-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. St. (Sonnens.) a. 1. Okt. v. m. Näh. 1. St. 13772

Jahnstr. 34, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. St. 1. v. m. Preis 720 M. Näh. 2. St. 1. 106

Karlstr. 30, pl. 4-5 Z.-Wohn. Bad, reichl. Zubeh. p. Okt. 3. verm. Näh. daselbst. 575

Sedanplatz 1, 3. 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. an ruh. Mieter 3 v. m. Näh. 1. St. links. 13945

Dietrichs Hof, am Güterbahnhof Wiesbaden-West, n. 1. Okt. ab im Erdgeschoss und 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. u. ein Stück Gartenland zu vermieten. Mietpreis 400 M. Weitere Ausf. erteilt Bahnhofsleiter v. Hahn, Zimmer Nr. 20 des alten Rheinbahnhofs. 13515

3 Zimmer.

3 Zim., 1 Küche u. Keller f. 3 v. m. für 800 M. Näh. 1. St. 9357

Wilsbergstr. 33, 2. St., 3 Zim., Küche u. m. per 1. Okt. zu verm. 13767

Wilsbergstr. 91, Hinterhaus, 3 Zim., Küche u. m. per 1. Okt. zu verm. 13742

Wilsbergstr. 22, Hinterhaus 1. St., 3 Zim., Küche u. m. per 1. Okt. zu verm. 13733

Wilsbergstr. 22, 3. St., a. f. Büro u. 1. Okt. v. m. Näh. 21. 14056

Wilsbergstr. 29, 2. St., 3 Zim., Küche, 1. u. 2. St. 1. v. m. Näh. 1. St. 9023

Dogheimstr. 12, schöne Wohn. 3 Zim., Küche, Bad, Keller, alle 3 Z. n. d. Straße. 14122

Dogheimstr. 51, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dogheimstr. 96, 1. St. 13730

Dogheimstr. 98, 2. St., 3 Zim., Küche, 1. u. 2. St. 1. v. m. Näh. 1. St. 14086

Dogheimstr. 122, 3. St., 3-Zimmer-Wohnung f. 360 M. zu vermieten. 652

Neub. Ostend-Adolfstr. 13, 3-Zimmer-Wohnung, 3 u. 4 Zimmer, Bad, u. reichl. Zub. o. f. 3 v. m. b. Wiesbaden, Rüd. 28. 14065

Grabenstraße 14, Dachw. best. aus 3 Räumen, an ruh. Mieter auf 1. Okt. zu verm. 13905

Parlamentsstr. 6, p. 3 Zim., Küche u. Kell. a. 1. Okt. 1. v. m. 13784

Schumannstr. 6, 2/3 Zimmer u. Küche, 2. u. 3. St. 1. v. m. 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 13826

Sermannstr. 19, 11. 3. St., 3 Zim., Küche, Bad, u. 2. St. 1. v. m. 1. Okt. zu verm. Näh. Adlerstr. 20 i. Laden. 4883

Jahnstr. 30, Gartenhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Stod für sich zum 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderhaus, part. 13753

Karlstr. 30, 2. St., 3 Zim., 3 fl. Zimmer, Küche u. Keller, mit 22 M. 13740

Kellerstr. 7, 3 Z.-W. m. Zub. p. 1. Okt. 3. v. m. 13961

Kleinstr. 15, 3-Z.-Wohn., 1. St. m. Bad, Gas u. elektr. Licht p. 1. Okt. ad. sp. zu verm. 569

Kocherstr. 2, 1. St., 3-Zimmer-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 13747

Kocherstr. 3, 1. St., 3-Z.-Wohn. m. Gas, Bad u. 4. 0 M. auf 1. Okt. v. m. Näh. part. 616

Kocherstr. 14, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 585

Merotal 10, am Kriegerdenkmal, part., freundl. 3-Zimmer-Wohn. m. Zub. p. 1. Okt. oder später an ruhige Leute (500 M.) zu verm. Näh. von 11-1 u. 3-5 Uhr hochp. daselbst. 13935

Philippstr. 39, Frontispiz. 3 Z. u. K. zu verm. 8944

Philippstr. 39, 3. St., 3 Z. u. K. 9455

Philippstr. 63, 3-Zimmer-Wohnung mit 1. u. 1. Okt. zu verm. Näh. C. Schöler. 13733

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hüh., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. Fr. Kortmann, Rüd. p. 13755

Rauenthalerstr. 9, Mittelbau, Dachgeb., gr. 3-Z.-W., Kell. im Kell., gl. ad. sp. zu verm. Näh. 2. St. 1. 14060

Richterstr. 3, 2. St., 3 Zim.: Wohn. m. Zubeh. a. v. m. 13818

Sedanstr. 14, 1. 3 Z. m. Zub. m. verm. Näh. Laden. 13974

Serdorfstr. 11, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu verm. Näh. 2. 14038

Steingasse 25, 2. St., 3 Zim. u. Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. 619

Scharnhorststr. 29, 2. St., 3 Zim. gleich od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Etage. 13900

Scharnhorststr. 18, 2. St., 3 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, zu verm. 639

Wallerstr. 9, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 13764

Wallerstr. 23, 2. St., 1. St. gr. 3-Zimmer-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 13813

In meinem neu erbauten Hause (Ede Wald u. Hainstr.) sind 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuesten entz. f. 3 v. m., auch ist das. ein geräum. Laden m. 2 Z.-W., 2 Kell., 1. u. 2. St. 1. v. m. Näh. das. a. 5-7 nachm. o. Abrechtstr. 13, n. 13735

Wesergasse 46, gegenüber der Seelgasse, 2. St., 3 Zim., Küche, Kell. u. Zubeh. p. 1. Okt. 400.— Auch als Lager- u. Räume f. Ladeninhaber d. Seelgasse, Wesergasse od. Seemannstr. geeignet. Bei von 9-1 und 3-5 Uhr. Näh. Bureau Hotel Adler, Seelgasse. 13819

Wesergasse 46, 2. St., 3 Zim., 3 coent 4 Zimmer m. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Seelgasse. 13797

Wesergasse 46, 2. St., 3 Zimmer mit auch ohne Waschküche zu vermieten. 375

Wesergasse 46, 1. 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Seelgasse. 13861

Zimmermannstr. 9, 3 Z. u. K. 500 M. 13952

Sierstadt, Blumenstr. 8, Wohn. von 3 oder 2 Zimmern im 1. St. auf 1. Okt. zu verm. 13718

2 Zimmer.

Abrechtstr. 28, 2. in einander geh. Mansarden m. Abfchl. f. 3 v. m. Näh. part. 63

Abrechtstr. 56, 1. St., 2-Zimmer-Wohn. u. Küche m. Abfchl. auf 1. Okt. zu verm. 288

Wismarstr. 6, 2. St., 2 Z. u. m. auf 1. Okt. zu verm. 13739

Al. Burgstr. 5, 2. St., 2-Zimmer-Wohn. u. Kell. 13716

Neub. Blücherstr. 46, 2. St., 2-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. St. 8730

Wilsbergstr. 9, Hinterhaus, 2-Zimmer-Wohnung mit Abfchl. zu verm. 13829

Dogheimstr. 28, 2. St., 2 Zim. u. Küche m. Abfchl. 2. Zim. u. Küche. 574

Dogheimstr. 81, 1. St., 2-Zimmer-Wohnung in Mittelb. p. 1. Okt. co. früher zu vermieten. 13776

Dogheimstr. 96, 1. St., 2-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. St. 14085

Dogheimstr. 122, 1. St., 2 Zim. u. m. mod. 2-Zimmer-Wohn. v. 280 M. an zu verm. 663

Friedrichstr. 48, 1. St., 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. IV. auf 1. Okt. zu verm., nur an ruhige Mieter. 14231

Friedrichstr. 43, r. St., 2 Z. u. K. u. m. 2. St., 2 Z. u. K. f. 3 v. m. Näh. 1. St. 13768

Friedrichstr. 50, 1. St., 2 Zim. u. K. u. m. 1. St. 1. 13816

Gneisenaustr. 7, 2. St., 2 Zim. u. K. 320 M. 1. v. m. 9427

Hartingstr. 5, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 14179

St. 2-Z.-W. m. Ball. Stb., p. 1. Okt. 3. verm. Näh. daselbst. 14140

Jahnstr. 20, 1. St., 2-Z.-W. m. Glasabfchl. f. 3 v. m. 14242

Kaiser Friedrich-Ring 63, 1. St., 2-Zimmer-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche u. 1 Mansarde an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst. f. 3 v. m. Näh. f. 3 v. m. 13785

Karlstr. 38, Frontispiz. Vorderb. 2-Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 462

Karlstr. 39, 2. St., 2-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. ad. sp. zu verm. 310 M. 1. v. m. R. dort. 571

Karlstr. 40, 2. St., 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9120

Kellerstr. 6, 2-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. u. Stallung mit Futterraum am besten an ruhige Mieter 1. Okt. 1. v. m. 13823

Kocherstr. 2, 1. St., 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 13748

Wilsbergstr. 11, 2-Zimmer-Wohnung, m. m. auch f. 3 v. m. 13750

Müllerstr. 8, 2. St., Küche, 1 Keller u. 1. St. m. verm. 13790

Müllerstr. 11-12, 1. St., 2 Zim. u. Küche. 13761

Müllerstr. 7, 2. St., 2 Zim. u. Küche. 13761

Müllerstr. 10, 1. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Müllerstr. 50. (Brand.) 13844

Niederwaldstr. 7, 3. St., 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 634

Oranienstr. 62, 2. St., hübsche 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 13901

Plattstr. 21, 2 Z. u. K. u. m. 1. St. 1. v. m. 9420

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Rauenthalerstr. 8, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. ad. sp. zu verm. 603

Elegante Damen-Kleidungsstücke, Jacken, Röcke, Blusen. Das Beste der Saison. Auf Kredit. Marx & Co., Wilsberg 22.

Elegante Herren-Anzüge, Paletots in enormer Auswahl. Auf Kredit. Marx & Co., Wilsberg 22.

Westendstr. 20, 1 Z. u. K. 1. v. m. 13183

Sietingstr. 3, 2. St., 1 Z. u. Küche im Abfchl. 3. verm. Näh. 2. St. bei Kapper. 9360

Leere Zimmer.

Blücherstr. 24, p., 1. Mans. m. Dien. zu verm. 8931

Karlstr. 9, 11. r., freundl. leere Mansarde auf sofort zu vermieten. 587

Roonstraße 17,

freundl. leere Mansarde mit großem Fenster zu verm. Näh. 1. St. 13876

Schulberg 27, 2-Zimmer-Wohnung, großes leeres Parterre-Zimmer zu vermieten. 620

Schulberg 37, 2. St., großes leeres Parterrezimmer per 1. Okt. zu vermieten. 417

Möbl. Zimmer.

Blücherstr. 17, 1. St., möbl. Mans. an ausst. f. 3 v. m. 9183

Frankenstr. 9, Vorderhaus, 2. St., schönes Logis frei. a 93

Jan. 1. Okt. nehme 2 anst. Leute in Kost u. Logis. Friedrichstr. 14 (Waldsch.) 9888

Friedrichstr. 36, 2. St., ein großes möbl. Zimmer zu vermieten. 14233

Out möbl. u. 1 leeres Zimmer zu vermieten. Friedrichstr. 30, 2. St. I. r. 9474

Selenstr. 18, II. r., 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 9392

Kirchgasse 47, II. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 9449

Kocherstr. 3, p. 3. v. m. 13736

Mäurerstr. 96, pl., Schlafst. für reinlichen Arbeiter sofort zu vermieten. 641

Möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten, m. Benf. v. 50 M. an Mauer-gasse 8, 1. St. 474

Einf. möbl. Zimmer 3. verm. Roonstr. 15. Stb. III. 9

Hausdame.

Gebild. Dame mittl. Alters, engl. mus. sprachl., tüchtig im Haushalt, erfahren in Krankenpflege (ehem. Schwester), gesund, liebensw. Charakter, sucht Stellung zur Erziehung, mütterl. Kinder oder b. einzeln. Herrn u. auch i. Sanatorium. Prima Referenz. Gefl. Offerten an Hrn. W. Strube, bei Pastor Gerab, Gammelsbühl. 14234

Suche f. m. Tochter Vertrauensstellung als Privatsekretärin, Buchhalt. b. evgl. Dame od. alt. Herrn. Betätigt sich a. gerne i. Hausl. Oberlehrer Wölkel, Roshach i. Dilschbühl. 14235

Hilfsgeld sucht Beschäftigung. Goethestr. 27. pt. 9474

Empfehle mich i. Weinböhlen auszubereiten. Fr. Dreyer, Röhlschtr. 92. 631

Suche f. d. Nachmittage Auswärtig. in Metzgerei od. a. Geschäft. Off. u. G. M. 100. 9474

Wie kann eine Frau Zigaretten machen gründl. erlernen? Off. u. G. M. 100. 9474

Eine Frau sucht morg. 1 od. 2 Stunden Arbeit. Röhlschtr. 14. 2. 635

Wie Frau sucht morgens 1 od. 2 St. Monatsstelle. Eltvillestr. 14. 3. Et. r. 617

Zu verkaufen.

Diverse.

Kolonialwaren, Obst- und Gemüsegeschäft
1. verl. billige Preise, auch für einzelne Person passend. Off. u. G. M. 100. 9474

Eine gutgeh. Bäckerei
in Dieblich a. Rh. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen event. zu vermieten. Röhlschtr. 14. 2. 635

Komplette Schlosserei billig zu verl. Röhlschtr. 14. 2. 635

Eine neue Ladeneinrichtung
für Kolonialwarengeschäft ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 16, 1. in Dieblich. 9170

Ein f. Pferd (Ruchstute) zu verkaufen. 9457

17 Betten v. 10-35 M. sowie Möbel aller Art Raunthalerstr. 6 pt. 14172

2 Muschelbetten
neu, d. 55 M. Raunthalerstr. 6 pt. 14173

Mahagoni-Behälter, Eichen-Schlafzimmer, wegg. billig zu verkaufen. Seidenstraße 16. 428

Zweitür. Kleiderkasten
10 M. dito einthür. lat. 18 M. Ringelstr. 3. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

2 gut erhaltene Betten billig abgegeben. Röhlschtr. 16 II. 14163

Handkassensack, neu, m. Valent. 9416

Ein Ziehkarren zu verkaufen. Dohlschtr. 100. 9461

Leere Kisten
hat in allen Größen billig abzugeben. 9006

2. Schwend, Röhlschtr. 11-13. 9463

Herb. gut erhalten, billig zu verkaufen. 9463

Gustav-Adolfstr. 5. 9463

1. Et. links. 9463

Gebrauchter, aber gut erhaltener Gasherd mit zwei Ringen u. verl. Röhlschtr. 2. 627

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Reinm. 35 M. Küchenf. m. Glasaufl. 22 M. Weicheng. 2. 9457

Heiratsgesuche.

Heiratsgesuch.
Kelterer Geschäftsmann, Witwer, sucht eine passende Lebensgefährtin zwecks Heirat, nicht zu jung, und etwas Vermögen. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. unter Gf. 615 a. d. Exp. d. Wl. 9444

Ernstgemeintes Heiratsgesuch.
Norddeutscher, Ende 40, gesund, seit zwanzig Jahren hier ansässig, mit jährl. Einkommen von ca. 5 T. M., aber ohne Vermögen, möchte eine einf. und anspruchslos erzogene, nicht zu junge Dame (Witwe, nicht ausgeschlossen) mit entspr. Vermögen kennen lernen. Gefl. ernstgem. Zuschriften mit Schilderung der persönlichen Verhältnisse wolle man vertrauensvoll unter T. 627 an die Exp. d. Wl. senden. Verschwiegenheit auf Ehrenwort. 3 27

Heiratsanzeige
in dem Wiesbadener General-Anzeiger hat der Aufgeber der Anzeige gemäß der uns gemachten Mitteilung

20 Stüd Offerten
erhalten, worunter sich verschiedene Tausende befand.

Verschiedenes.

Muzündeholz,
per Ztr. 2.20 M.

Brennholz,
per Ztr. 1.20 M.

Stollen!
Hirschbrunn!

Ein leerer Möbelwagen
geht am 29. September von Wiesbaden nach Frankfurt am Main. 14180

Grube Dung
auf sein Grundstück ausfahren? Röhlschtr. 14. 2. 635

Haarunterlagen
für jede Frisur brauchbar, mit Beschau von M. 1.50 an. 14065

H. Giersch, Goldgasse 18,
Bismarckring 33.

Straußfedern-Manufaktur
Blauk, Friedrichstraße 29, 2. Stock. 13793

Herbst-Neubeiten:
Federn, Flügel, Reiher, Blumen, Hüte, Bons, etc. etc.

Carl Kreidel,
Webergasse 36.

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

Ein Portemonnaie
mit Inhalt von Langgasse, Webergasse, Spiegelgasse verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. 9481

Verloren.
Sonntag abend von Walfalla durch Friedrichstraße

Idwarzes Handtäschchen
mit Portemonnaie, Uhr u. Taschentuch verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adresse zu erfragen in der Exp. 9456

Verloren von der Fischgasse,
Waldhäuser bis zur Stadt, ein kleiner Korb. Abzugeben gegen Belohnung. 9451

+Frauenleiden+

Störungen, Erklärungen
behandelt gewissenhaft und diskret Wasserrin, Webergasse 35, vorn 1 Treppe. Sprechz. 9-1 u. 8-8 Sonnt. 9-1. 9479

Zum Umzug
Auf bequeme Abzahlung!
Kleinsten Anzahlung!

Möbel, Betten, Herren- und Damen-Konfektion
bei J. Wolf, Friedrichstraße 33.

Los nur 1/2 Mark!
Ziehung am 29. Sept. 1908

Schneidemüller
Automobil- u. Pferde-Lotterie

3103 Gewinne i. W. v. zus. M.
100000

Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.
15000

10000
5000

3000
2000

Los 50 Pf.
11 Lose sort. a. verschied. Tausenden

Porto und Liste 50 Pf. extra durch das General-Debit
H. G. Kröger, Berlin W. 8

Friedrichstraße 193a.
In Wiesbaden bei: Karl Rastl, Kirchstraße 40, Rudolf Staßen, Bahnhofstraße, 2. 9.

Los nur 1/2 Mark!
Ziehung am 29. Sept. 1908

Schneidemüller
Automobil- u. Pferde-Lotterie

3103 Gewinne i. W. v. zus. M.
100000

Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.
15000

10000
5000

3000
2000

Los 50 Pf.
11 Lose sort. a. verschied. Tausenden

Porto und Liste 50 Pf. extra durch das General-Debit
H. G. Kröger, Berlin W. 8

Friedrichstraße 193a.
In Wiesbaden bei: Karl Rastl, Kirchstraße 40, Rudolf Staßen, Bahnhofstraße, 2. 9.

Los nur 1/2 Mark!
Ziehung am 29. Sept. 1908

Schneidemüller
Automobil- u. Pferde-Lotterie

3103 Gewinne i. W. v. zus. M.
100000

Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.
15000

10000
5000

3000
2000

Los 50 Pf.
11 Lose sort. a. verschied. Tausenden

Porto und Liste 50 Pf. extra durch das General-Debit
H. G. Kröger, Berlin W. 8

Friedrichstraße 193a.
In Wiesbaden bei: Karl Rastl, Kirchstraße 40, Rudolf Staßen, Bahnhofstraße, 2. 9.

Königl. Schauspiele.Dienstag, den 22. September 1908
198. Vorstellung.
Rigoletto.Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Personen:Der Herzog von Mantua Herr Friedrich
Rigoletto, sein Hofmarschall Herr Weiss-Winkel
Gilda, dessen Tochter Fräulein Engel
Graf von Monterone Herr Braun
Graf von Ceprano Herr Kestner
Die Gräfin von Ceprano, seine GemahlinFrau Doppelbauer
Narciso (Gast: Herr Engelmann)
Dorfa (Gast: Herr Kestner)
Sparafucile, ein Bräutigam Herr Schwegler
Naddalena, seine Schwester Fräulein Schöter
Giovanna, Gilda's Schwester Fräulein Engel
Ein Offizier der Gendarmerie Herr Preuß
Ein Page der Gräfin Frau EbertHerren und Damen vom Hofe.
Bogen, Hofkammer, Schlosskammer.
(Die Handlung spielt in der Stadt
Mantua und Umgebung. Zeit:
Mit 16. Jahrhundert.)
Mit 1: Perigordino, Menuetto,
ausgeführt vom Corps de ballet.
Musikalische Leitung:
Herr Prof. Kantschadt.Spielleitung:
Herr Regisseur Mebus.
Dekorative Einrichtung:
Herr Hofrat Schmid.
Eine größere Pause findet nach
dem 2. und 3. Akte statt.
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9.30 Uhr.
Gewöhnliche Preise.Mittwoch, den 23. September:
199. Vorstellung.
Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.
Anfang 6.30 Uhr.
Erhöhte Preise.**Residenz-Theater.**Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 40.
Damenkarten gültig.
Pünktigkeitskarten gültig.
Mittwoch, den 23. Sept. 1908.
Neu einstudiert.**Orchestra.**
Grotteske in 3 Akten von Gustav
Dobis und Leopold Lipshitz.
Spielleitung: Ernst Bertram.Personen:
Sylvia, Gräfin von der Plein
Elise Norman.
Frau Phil. Dr. Schweglermann,
Vorleserin Sophie Schenk.
Frau Hofrat, Beschlagerin
Kosel von Bern.Moiß Weinagl, Kammerdiener
Willy Schäfer.
Mitt, Thed. Koch.
Lide Dröbner, M. B. Hoff.
Grete Bloom, A. Hammer.
(Schlingel des Wäldchens).
Kranziska, Selma Wuttke.
Se. Erlauchte, Rudolf Bartel.
von Streiche, Kammerherr St.
Erlauchte, Kurt Saffreywisch.
Bürgermeister Wink.Ragda, seine Tochter
Marg. Schwarzkopf.
Emma, deren Freundin
Alice Gaden.Gemeinderat Riemann
Theo Zacher.
Gemeinderat Zöschel
Reinhold Hager.Kathias, ein Gemeindevorsteher
Karl Feilmantel.
Zeit: Gegenwart. Ort: Eine
Residenzstadt und ein Markt-
steden im fernen Lande.Nach dem 1. und 2. Akte finden
größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung,
sowie der jedesmaligen Akte
erfolgt nach dem 3. Glocken-
zeichen.Kasseneröffnung 6.30 Uhr.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.**Volks-Theater.**Kasseleraal. — Direktion Hans
Wilhelm.Mittwoch, den 23. September:
Abends 8.15 Uhr.
Zum 14. Male.**Die Anna-Lise.**
(Des alten Deschters Jugend-
liebe.)Historisches Lustspiel in 5 Akten
von Hermann Herich.
Spielleitung: Arthur Schöndorff.Personen:
Leopold, Fürst zu Anhalt-
Dessau, minorum
Danz WilhelmDie Fürstin Henriette, geb.
Prinzessin von Oranien,
seine Mutter und Vor-
münderin, Regentin
Ottilie GrunertGottlieb Hoffe, Apotheker
in Dessau, Wih. Clement
Anna-Lise, seine Tochter
Ella WilhelmMarquis de Chailly, Gouverneur
des Fürsten
Arthur Schöndorffvon Salberg, Hofmarschall
Arthur Rhode
Georg, Apothekerhilfe
Ludwig Hamburger
Kammermädchen der
Fürstin Alwine Salberg
Ort der Handlung: Dessau.
Zeit: 1694—1698.
Kasseneröffnung 7.30 Uhr. — Ende
nach 10 Uhr.Donnerstag, den 24. September:
Einer von uns're Zeit.**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Mittwoch, 23. Sept.:

Mail-coach-Ausflüge ab
Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
Norderberg, Griechische Kapelle,
(Besichtigung) und durch Wies-
baden (Preis 3 Mark).
Nachmittags 3.30 Uhr: Klaren-
tal, Tannusblick, Georgenborn
Schlangenbad und zurück
(Preis 5 Mark).11 Uhr Konzert in der Koch-
brunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.1. Ouvertüre zur
Operette „Der
Justige Krieg“ Joh. Strauss
2. Alla turca W. A. Mozart
3. Der Wanderer, Frz Schubert
Lied
4. Die Werber, Jos. Lanner
Walzer
5. Humoreske aus Jaq. Offenbach
„Orpheus“
6. Bin schon da, C. Zeller.
Galopp**Abonnements-Konzert**

4 Uhr:

Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre Op. W. Wallace
„Maritana“
2. Danse macabre C. Saint-Saëns3. Si vische Melo-
den u. Variationen
aus „Coppelia“ L. Delibes
4. Einleitung zum
III. Akt u. Chor
aus der Oper
„Lohengrin“ Rich. Wagner5. Walzer aus der
Oper „Eugen
O'egin“ P. Tschaikowsky
6. Serenade Ch. Gounod
7. Fantasie aus der
Op. „Das Gisch-
chen des Ere-
miten“ A. Maillart8. Prot de Ka-
vallerie A. Rubinstein

Abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Einmaliges Gastspiel!

Fräulein

Gundrun Hildebrandt.**Erste und heitere
Rezitationen u. Tänze.**Orchester:
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Paul Lincke
aus Berlin.**PROGRAMM:**1. Prolog.
2. Die Nacht der
Abgeschiedenen
m. Trauermarsch:
Musik von Chobin.**3. Ouvertüre „In
Reiche des Indra“**

Paul Lincke

4. Das Mädchen
aus der Fremde
mit Frühlings-
Musik von Mendelssohn.5. „Amiaa“ egypt-
tisches Ständchen
Paul Lincke6. Rosen aus dem
Süden m. Walzer-
Musik von Johann Strauss.7. „Ob Du mich
liebst“, Lied f.
Piston“ Paul Lincke

8. Heitere Vorträge.

9. „Lass den Kopf
nicht hängen“,
Potpourri Paul Lincke10. „Tans der Weine“:
Mossel, Chianti,
Malaga, Cham-
pagne m. Musik
von Paul Lincke.Mitteltage 1. und 2. Reihe:
7 Mk., Logensitz: 5 Mk.,
1. Parkett 1—20. Reihe und
Seitensitz: 4 Mk., 1. Parkett
21—26. Reihe u. 2. Parkett,
Seitensitz: 3 Mk., Ranggalerie:
2.50 Mk., Ranggalerie Rück-
sitz: 2 Mk.Die Damen werden ergebenst
ersucht, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.
Stadt Kurverwaltung.**Karlsruher Hof,**

Friedrichstraße 11.

Jeden Tag frisch gefüllten
Apfelsaft. 9.80**Kurverwaltung Wiesbaden.****Trauben-Kur.****Verkauf**

von 8 bis 1 Uhr vorm u. 3 1/2 bis 7 Uhr nachm.

in der

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Städtische Kurverwaltung.

13881

Freitag, den 23. September, abends 8 Uhr im Konzert-
Saale des „Casino“, Friedrichstraße 22.**Konzert (mit Orchester)**des Königl. Kammermusikers Herrn Ernst Lindner vom
Königl. Theater (Violon), unter gütiger Mitwirkung der Königl.
Opernsängerin Fräulein Virgitt Engell und des Königl. Kapellmeisters
Herrn H. Kother (Klavier). Orchester: Unter gütiger Mitwirkung
von Herrn Kammermusikern des hiesigen Königl. Theater-Orchesters.
Dirigiert Königl. Kapellmeister Herr H. Kother.Programm: 1. Violin-Konzert in D-dur mit Orchesterbe-
gleitung u. Brahms (Herr Ernst Lindner). 2. Krie der Rösche aus
der Oper „Der Barbier von Sevilla“ (mit Orchesterbegl.) Rossini.
(Fräulein Virgitt Engell). 3. a) Ave Maria, von Schubert-Wilhelm.
b) Thema u. Variationen, (a mol 24. Capric) von N. Paganini.
(Fräulein Virgitt Engell). 4. Lieber am Klavier a) Du meines Herzens
Krönlein, von Rich. Strauß. b) Ständchen von Brahms (Fräulein
Virgitt Engell). c) Liebeslied u. Weingartner. 5. Ungarische
Lieder von F. B. Ernst (Herr Ernst Lindner). 9.466Karten im Vorverkauf zu 3 u. 2 Mk. sind zu haben in
den Musikalienhandl. der Herrn Schellenberg, Gr. Burgstr. und
Wolff, Wilhelmstr. 12. An der Kasse 4 und 3 Mk.**Walhalla-
Theater.****Sensationeller Erfolg.****Mizi Gizi**mit ihrem neuen glänzenden
Repertoire.Außerdem:
Das großartige Programm.

Anfang 8 Uhr. 13889

Möbel
kauft am besten und
billigsten auf
Teilzahlung
nur bei 14097
J. J. Mann
Nachf.
Bärenstr. 1

NEROBERG.

Morgen Mittwoch, den 23. Sept., nachmittags 4 Uhr:

Großes Militär-Konzert,ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. von Gersdorff (Kurb.)
Nr. 84, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk. 13981
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.Dom 16.—26. September a. c. inkl.
findet in unserer Gärtnerei Parkstraße 45 die**Herbst-Ausstellung**

(Blumen und Obst)

Hatt, zu deren Besichtigung ergebenst einladen.

A. Weber & Co., Hoflieferanten.
Sonntag nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen 14198**Das große Westend-Möbelhaus**von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**

verkauft stets reich und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen

von einfachsten bis zum elegantesten Stile.

Großes Lager in kompl. Herren-, Optise- u. Schlafzimmern,
sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-
zimmer und fowyl. Küchen von 65 Mark an.
Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig
unter weitgehendster Garantie.(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet).
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlages siehe stets zur
Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 13905**Christoph-Lack,**

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar

in gelbbrauner, mahagoni-, nußbaum- und eichen Farbe, strich-
fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben
ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Ge-
ruch und das langsame Trocknen, das der Oel-
farbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Telephon 2007. 13979

In Langenschwalbach bei: Carl Presber.

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 17. Sept. dem Ber-
messungsbeamten Ernst Berg
e. T. Elise Anna.Am 12. Sept. dem Hofschaff-
ner Gg. Hartgen e. S. Alfred
August Georg.Am 12. Sept. dem Kauf-
mann Friedrich Feibel e. S.
Friedrich Karl Wilhelm.Am 13. Sept. dem Schreiner-
meister Hermann Grimm e.
S. Jakob.Am 15. Sept. dem Haus-
diener Wilhelm Schnug e. S.
Heinrich Kurt.Am 16. Sept. dem Musiker
Heinrich Bach e. T. Elise Anna
Katharina.Am 18. Sept. dem Oberfel-
der Heinrich Sehr ein Sohn
Heinrich.

Aufgeboten:

Oberleutnant Felix Wagner
in Strassburg mit Anna Nassen
hier.Bierhändler Moritz Piff-
mann in R. Gladbach mit
Johanna Carlis in Wiedrach.Anaphtischsekretär Karl
Kint in Bochum mit Leonie
Agathe daselbst.Tapezierergeselle Aug. König
hier mit Anna Fischer hier.Tagelöhner Franz Binnig
hier mit Karoline Müller in
Wiedrach.Wasserbau-Ingenieur Josef
hier mit Rosa Böhler hier.Väder Gustav Adolf Lachen-
bach hier.

Verheiratet:

Schirmmeister Georg Klein
in Speyer mit Elisabeth Cle-
mens in Montabaur.Gärtner Heinrich Wollen-
schläger hier mit Maria Fischer
in Eppingen.Gefängnisinspektions-Diätar
Karl Kray in Köslin mit Ana-
lia Götter hier.Apotheker Ernst Gude in
Mainz mit Elisabeth Böcher
hier.Gossmusikalienhändler Julius
Bauer in Braunschweig mit
Luise Schaefer hier.

Gestorben:

16. Sept. Magdalena geb.
Schmidt, Ehefrau d. Luthers
Peter Haber, 68 J.17. Sept. Tagelöhner Gott-
fried Baagen, 53 J.17. Sept. Landwirt Karl West,
41 Jahre.17. Sept. Anna Schmidt, 3
Monate.18. Sept. Katharine geb.
Jäger, Witwe des Rentners
Königl. Standesamt.**Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung**

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908

im Paul nenschlösschen zu Wiesbaden.

Von Sonnabend, den 10. Oktober, nachmittags 2 Uhr ab offiziell geöffnet

Hervorragende Ausstellung der praktischen und höheren Kochkunst.

Täglich wechselnde Objekte. — Elegante Pavillons und Stände der ein-
schlagigen Gewerbe.

Alleinverkauf der offiziellen Ausstellungspostkarten, bei der Firma

Carl Koch jr. Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Büro: Hotel Mehler (Inh.: Gg. Gugelmeier Telefon 1970.)

Wasche mit Luft!Bei der Rasenbleiche bewirkt lediglich der
Sauerstoff der Luft (Ozon) das blendende Weiss
und den frischen Geruch der Wäsche. Das gleiche
wird erreicht durch einfaches Kochen der Wäsche
mit Augil, welches dabei ebenfalls Ozon entwickelt und hier-
durch die Wäsche gleichzeitig reinigt, bleicht und desinfiziert.**Vollständig selbsttätig! Kein Reiben!****Absolut unschädlich und gefahrlos! Kein Chlor!**

Neueste Erfindung! — Ueberall erhältlich! — Alleiniger Fabrikant:

Jos. Müller, Seifen- u. chemisch-techn. Fabrik, Limburg a. d. L.

AUGIL